

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 273.

Freitag den 30. September.

1853.

### Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:  
Nr. 60., Verordnung, die Publication des wegen des Standesverhältnisses der Gräflichen Familie Bentinck von der deutschen Bundesversammlung unterm 12. Juni 1845 gefassten Beschlusses betreffend, vom 26. August 1853;  
Nr. 61., Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse der Parochie Niederschönau, vom 18. August 1853;  
Nr. 62., Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Frauenstein, vom 18. August 1853;  
Nr. 63., Verordnung, anderweite Zollerleichterungen zwischen den Staaten des Zollvereins und den Staaten des Steuervereins betreffend, vom 16. September 1853;  
Nr. 64., Bekanntmachung, die Wiederaufhebung der Bestätigung des Altenbacher Braunkohlenbauvereins betreffend, vom 9. September 1853;  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 13. October d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, den 24. September 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Die allhier angekommenen Messfremden, welche bis jetzt Aufenthaltskarten nicht abgeholt, so wie diejenigen Einwohner, welche die bei ihnen logirenden Fremden noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solches ungesäumt zu bewirken.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebühren für Ausfertigung einer Aufenthaltskarte 5 Ngr., und für Visirung eines Passes 2½ Ngr. betragen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und empfängt sodann ein mit dem Stempel des unterzeichneten Amtes versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, am 30. September 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

### Die Blumen- und Frucht-Ausstellung in der Reitbahn.

Schon in der Vorzeit finden wir eine allgemeine Beachtung der Pflanzenwelt. Der Reiz der Blumen mußte sie den Menschen so theuer machen. Nur wenige Völker giebt es, die nicht eine große Liebe zu den Blumen zeigten, und wie die Blumenliebhaber eine der stärksten Passionen der Franzosen, Holländer und Engländer ist, brauchen wir wohl kaum zu erwähnen. Aber auch bei uns in Deutschland genießen die Blumen dieselbe Liebe. Diese allgemeine Liebe für Blumen hat natürlich auch ihre nationalökonomische Bedeutung; denn der Umsatz ist oft bedeutend; unter solchen Umständen muß aber auch die Blumenzucht einen hohen Grad von Vollkommenheit erreichen. Manche unserer Gärtner leisten wirklich Außerordentliches. Wir aber in dieser Beziehung nicht zu viel gesagt, davon kann sich der Leser sogleich überzeugen, wenn er ein Stündchen

seiner Muse der „Frucht- und Blumen-Ausstellung“ in der Reitbahn (am Theater) widmen will; denn hier findet er die besten Belege. Hier sieht er außer den längst bei uns einheimischen Gewächsen, Pflanzen aus allen Zonen. Unsere Gärtner haben einmal wieder den glänzenden Beweis von ihrem regen Streben gegeben, und die verehrten Gartendilettanten, deren Liberalität wir zum großen Theil den Genuß einer so schönen Ausstellung verdanken, verdienen gewiß den tief gefühltesten Dank des Publicums. In einem zweiten Artikel gedenken wir nächstens auf die einzelnen Seltenheiten der Ausstellung aufmerksam zu machen.

### Der mischtes.

Louis Napoleon setzte bekanntlich vor etwa zwei Jahren einen Preis von 50,000 Fr. auf die Entdeckung, wie die Electricität und